

AUS DER ARBEIT DES GEMEINDERATES

Sitzung vom 12.02.2019

Bürgermeister Tjaden begrüßte die Mitglieder des Gemeinderates, alle Zuhörerinnen und Zuhörer sowie Herrn Stöhr vom Schwarzwälder Boten.

In der **Bürgerfragestunde** wurde von Martin Schmid die Frage gestellt, warum das Guthaben bei der Wasserabrechnung verrechnet wird und der Bescheid aus seiner Sicht unverständlich dargestellt werde. Kämmerin Monika Schiem gibt die Auskunft, dass die Verwaltung mit der Wasserabrechnung aus dem neuen Finanzprogramm ebenfalls nicht zufrieden wäre und Bescheide dieses Jahr aufgrund der Umstellung noch nicht optimiert werden konnten. Die Verwaltung ist bestrebt in den nächsten Jahren die Wasserabrechnung verständlicher darzustellen. Bei Fragen oder Verständnisproblemen dürfen sich Bürgerinnen und Bürger jederzeit gerne im Rathaus melden. Die Verrechnung sei in der Vergangenheit so üblich gewesen und reduziert den Buchungsaufwand auf den Konten etwas. Auf Wunsch werden Guthaben jedoch auch gerne erstattet.

Anschließend sprach Thorsten Rall als Vertreter des Vereinsrings Fluorn und fragte nach, wie die Erhöhung der Gebühr des Vereinsraums in Fluorn geplant wäre und ob damit auch eine Sanierung des Raumes vorgesehen ist. Bürgermeister Tjaden antwortete, dass der Raum für Vereine gut nutzbar und funktionsfähig sein muss und dass er dem Gemeinderat vorschlagen möchte, diesen Tagesordnungspunkt auf die nächste Sitzung zu vertagen, um vor einer Entscheidung einen Ortstermin mit den Vereinen zu ermöglichen. Ihm ist eine Zusammenarbeit mit den Vereinen zur Gestaltung des Rathauses in Fluorn wichtig. Er schlug eine Begehung vor Ort mit Bauhofleiter und Vereinsvertretern vor.

Im Anschluss an die Bürgerfragestunde schlug Bürgermeister Tjaden dem Gemeinderat vor den **Tagesordnungspunkt 8 Gebührenanpassung Vereinsraum Fluorn und Alte Kirche Winzeln zu vertagen**. Der Gemeinderat stimmte diesem Vorschlag zu und ergänzte, dass der technische Ausschuss des Gemeinderates bei dem Termin vor Ort ebenfalls eingeladen werden könnte.

Dem Anbau einer Werkstatthalle an das bestehende Werkstattgebäude von Timo Schmid in der Kirchentannenstraße sowie dem Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage im Pfarrer-Schmid-Weg von Jörg und Joana Schmid wurde zugestimmt.

Zum **Ausbau des Tennisplatzweges** erklärte Bürgermeister Tjaden, dass zur Vorbereitung letztes Jahr eine Bebauungsplanänderung beschlossen wurde. Mit dem Ausbau des Tennisplatzweges sei damit zu rechnen, dass auch Erschließungsbeiträge anfallen können. Die Verwaltung gebe zeitnah die Berechnung in Auftrag und ist bereit den Anliegern frühzeitig Ablösevereinbarungen anbieten.

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte er Herrn Weisser vom Ingenieurbüro Weisser & Kernl. Herr Weisser stellte die aktuellen Planungen als Entwurf für den Ausbau des Tennisplatzweges vor. Eine neue Kanalisation und neue Wasserleitungen seien nötig. Sein Vorschlag wäre, die Leitungen bis zum Schacht zu erneuern, in den das Sportheim und das Tennisheim entwässern, um damit zusammen mit der neueren Leitung im Rainweg eine leistungsfähigere Ringversorgung sicherzustellen. Der Wasserdruck in diesem Bereich befinde sich an der Grenze des gesetzlich vorgeschriebenen Wasserdrucks von 2 Bar. Diese wurden in der Vergangenheit jedoch jeweils erreicht. Die Verlegung von Leerrohren zur Versorgung mit FTTH (Fiber to the Home - Glasfaserkabel

in die jeweiligen Gebäude) bzw. ob sofort Pipes in die Grundstücke verlegt werden sollen, müsse zu gegebener Zeit noch besprochen werden. Der ausgebaute Tennisplatzweg müsse an der Einmündung zum Hafnerweg von der Straßenbreite mindestens als LKW Zufahrt nutzbar sein. Dafür würde etwas Fläche in den Kurvenbereichen benötigt. Auf der einen Seite ist es Gemeindegrundstück auf der anderen Seite wäre ein Privatgrundstück berührt. Ebenfalls seien neue Straßeneinläufe sowie die Straßenbeleuchtung geplant. Diese müsse noch mit Anliegern besprochen werden, damit die Straßenlampen für mögliche Zufahrten nicht im Weg ständen. Die Straße solle asphaltiert werden, der Gehweg gepflastert. Die Badenova sei ebenfalls informiert, für eine mögliche Verlegung einer Gasleitung. Diese hänge aber auch vom Bedarf der Anlieger ab. Je mehr Anlieger einen Gasanschluss möchten, desto eher wäre eine Gasleitung in dem Bereich realisierbar. Der Abwasserkanal sei als Mischwasserkanal wie auch bisher im Gewerbegebiet Fichtenäcker vorgesehen. Eine Trennentwässerung käme nur in Betracht, wenn diese wirtschaftlich sinnvoll ist, was hier nicht gegeben wäre. Ein Gehweg werde einseitig auf der Nordseite mit 1,50 m Breite geplant. Aus der Mitte des Gemeinderats wurde nachgefragt ob durch den Ringschluss eine Erhöhung des Wasserdrucks möglich ist. Herr Weisser entgegnete, dass der Wasserdruck im Gewerbegebiet nur mit Pumpstation und Druckerhöhungsanlage gesteigert werden könnte und ein Druckabschnitt gebildet werden müsste. Der Wasserdruck, der geliefert wird ist ausreichend. Ein Versorgungsunternehmen muss gesetzlich 2 Bar liefern. Letztlich müsse jeder Eigentümer grundsätzlich je nach Bedarf selbst für mehr Wasserdruck sorgen, wenn er darüber hinaus gehenden Bedarf habe.

Zum **Ausbau des Schulweges** wies Bürgermeister Tjaden auf die Initiative des Landkreises hin, dass Schulen flächendeckend mit Glasfaser versorgt werden sollen. Einen Zuschuss werde es für diesen Anschluss geben. Zwischen Verteilerkasten und der Heimbachschule Fluorn-Winzeln gebe es für Anlieger ebenfalls die Möglichkeit mit FTTH über die Telekom anzuschließen. Das Grundstück der Gemeinde im Schulweg soll so erschlossen werden, dass später eine Bebauung möglich ist. Auch beim Ausbau des Schulweges sei grundsätzlich damit zu rechnen, dass Erschließungsbeiträge anfallen können. Die Verwaltung gebe zeitnah die Berechnung in Auftrag und würde den betr. Anliegern frühzeitig Ablösevereinbarungen anbieten.

Herr Weisser stellte den Planentwurf vom Abwasserkanal und der Wasserleitung sowie den Ausbau der Straße vor. Auf der Fläche der Gemeinde wären vier Bauplätze mit ca. 550 m² denkbar. Herr Weisser fragte nach, ob der Gehweg mit 1,50 m Breite geplant werden soll oder lieber die maximale Gehwegbreite mit ca. 1,75 m bis 2,00 m ausgeschöpft werden soll. Das Grundstück in der Rötenberger Straße, welches im Eigentum der Gemeinde ist, wäre geeignet für 6-7 öffentliche Parkplätze. Die Böschung in dem Bereich sollte flacher gestaltet werden. Die Parkplätze könnten aussehen wie die Parkplätze vor dem Kindergarten in Fluorn mit Rasenpflastern und ca. 3 cm Fugen dazwischen. Dies wirke optisch offener und schöner und würde eine Versickerung des Wassers ermöglichen. Die Straßenbeleuchtung im Schulweg solle ebenfalls erneuert und so ausgelegt werden, dass der Weg zur Schule und zum Veranstaltungsort Mehrweckhalle Fluorn besser beleuchtet ist.

Im Gemeinderat wurde nachgefragt, ob anstatt der steilen Einmündung auch eine Treppe für Fußgänger vom Schulweg zur Rötenberger Straße möglich wäre. Herr Weisser antwortete, dass eine Treppe nicht behindertengerecht sei, wobei er darauf hinweist, dass die Neigung in diesem Bereich Einmündung Schulweg über der Grenze für Barrierefreiheit mit 6 % Neigung liege, das sich aber nicht ändern lasse. Nach kurzer Diskussion wurde entschieden, diese Idee als Alternative zu planen und die Kosten festzustellen. Nach

kurzer Diskussion über das gemeindeeigene Grundstück in der Rötenerger Straße, die Erschließung der gemeindeeigenen Fläche im Schulweg und über die Gehwegbreite beschloss der Gemeinderat einstimmig, den Gehweg auf die maximale Breite von 1,75 – 2,00 m zu planen, 6-7 Parkplätze auf dem Grundstück in der Rötenerger Straße zu schaffen und die Planung der Erschließung von 4 Bauplätzen auf dem oberen Grundstück der Gemeinde weiter zu entwickeln. Es wird gewünscht noch eine Kostenplanung für die Treppe vorzustellen.

Zu den **Verkaufsoffenen Sonntagen 2019** hat der Handels- und Gewerbeverein Fluorn-Winzeln drei Termine vorgeschlagen. Die Kirchen haben dazu eine positive Rückmeldung gegeben. Die verkaufsoffenen Sonntage werden wie üblich in Form einer Satzung festgelegt. Ohne Diskussion legte der Gemeinderat die Verkaufsoffenen Sonntage wie vorgeschlagen am 17. März, 30. Juni und 20. Oktober fest und beschloss die Satzung über die Ladenöffnung, siehe gesonderte Veröffentlichung.

Zur **Beschaffung eines Fahrzeuges** als Ersatz für den 19 Jahre alten Mercedes Sprinter (mit Ladefläche) den **Bauhof** wurden drei Angebote eingeholt. Haushaltsmittel sind hierfür 2019 eingeplant. Die Mitarbeiter des Bauhofs haben entsprechend diverse Fahrzeuge angeschaut und diskutiert. Nach Diskussion über die Wirtschaftlichkeit der Fahrzeuge, voraussichtliche Lebensdauer und den günstigsten Anbieter beschloss der Gemeinderat mehrheitlich entsprechend dem Vorschlag von Bauhof und die Verwaltung die Beschaffung des Mercedes Sprinter 311 CDI entsprechend dem Angebot der Firma Autohaus Riess GmbH. Das bisher eingesetzte Fahrzeug solle nach Möglichkeit in Zahlung gegeben bzw. verkauft werden.

Zur **Förderung der Jugendarbeit in den Vereinen** sagte Bürgermeister Tjaden, dass viele Vereine in unserer Gemeinde eine sehr gute Jugendarbeit betreiben. Dies erfordere viel persönlichen und finanziellen Einsatz. Die Gemeinde unterstützt viele Vereine durch unentgeltliche Bereitstellung von Räumen, Sportplätzen usw. Dies ermöglicht in vielen Fällen erst die sportliche oder kulturelle Betätigung im Rahmen des Vereins. Diese dauerhafte Förderung ist insgesamt erheblich, auch wenn sie nicht in Euro und Cent ausgewiesen wird.

Seit 2013 wird von den Vereinsringen Fluorn und Winzeln eine gemeinsame Weihnachtsfeier für Kinder/Jugendliche abwechselnd in der Festhalle Winzeln oder Fluorn durchgeführt. Zunächst wurde hierfür ein Zuschuss von der Hälfte der Kosten für Essen und Getränken (höchstens 1.000,00 €) gewährt. 2016 hatte der Gemeinderat beschlossen, künftig pauschal 1.000,00 € zu gewähren. Dies stellt bereits eine Förderung für alle Vereine, die Jugendarbeit machen dar.

Zusätzlich soll wie bisher eine Förderung aller Vereine, die Jugendarbeit betreiben pro aktiven Jugendlichen bis 18 Jahre erfolgen. Mittlerweile werden auch die Jugendlichen im Verein gefördert, die von auswärts kommen und nicht in Fluorn-Winzeln wohnhaft sind. Aus der Mitte des Gemeinderats wurde angeregt, dass zukünftig das Formular zum Erhalt der Förderung noch etwas einfacher gestaltet werden könnte, um den Verwaltungsaufwand zu verringern. Nach kurzer Besprechung stimmte der Gemeinderat der Förderungen der Jugendarbeit in den Vereinen zu und legte den Förderbetrag 2019 auf 15,00 € pro Jugendlichen fest.

Unter dem Tagesordnungspunkt **Sonstiges, Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen** gab Bürgermeister Tjaden bekannt, dass in der letzten Sitzung am 15.01.2019 keine nichtöffentlichen Beschlüsse gefasst wurden.

Außerdem sprach er wie im letzten Amtsblatt berichtet, die unschöne und ärgerliche Sachbeschädigung einer Hundestation und eines Altkleidercontainers in Fluorn-Winzeln an.

Er informierte, dass der Antrag auf Wasserrechtliche Erlaubnis für die Sanierung der Brücke Burghaldenstraße gestellt wurde und der Zuschussantrag derzeit vorbereitet wird.

Der Haushalt der Gemeinde Fluorn-Winzeln 2019 wurde vom Landratsamt Rottweil genehmigt und die Gesetzmäßigkeit wurde bestätigt. Bürgermeister Tjaden gibt dem Gemeinderat die Anmerkungen des Landratsamts hierzu bekannt. Das Landratsamt bestätigte insgesamt „eine solide Bewirtschaftung der Gemeindefinanzen in den vergangenen Jahren.“ Die geplanten Investitionsmaßnahmen, insbesondere die Sanierung der Sporthalle Winzeln, seien allerdings von der Bewilligung der beantragten Zuwendungen abhängig und wären „bei sich ändernden Rahmenbedingungen entsprechend anzupassen.“

Bürgermeister Tjaden informierte weiter, dass Merz Wohnbau GmbH aus Rottweil demnächst mit dem Neubau des Altersgerechten Wohnens in Winzeln beginnen möchte. Pläne zum Bauvorhaben hängen ab nächster Woche im Rathaus Winzeln im Foyer aus und können während der Öffnungszeiten angesehen werden.

Eine Gemeinderätin fragt nach, ob für Gemeindegrundstücke Investoren aktiv gesucht werden sollten, um Wohnungen zu bauen. Bürgermeister Tjaden hält dies für eine gute Idee. Allerdings sollte dies noch nicht forciert werden solange das Altersgerechte Wohnen in Winzeln als auch in Fluorn noch nicht gut abgeschlossen ist. Ein Schild für Werbung zum Verkauf von Gemeindegrundstücken könnte allerdings ggf. vorab aufgestellt werden oder auch eine Information über die Grundstücks- und Gebäudebörse wäre möglich. Ziel bei dem früheren „Krone“ Grundstück in Fluorn am Kreisverkehr sollte sein, dies mittelfristig wieder einer städtebaulich passenden Bebauung zuzuführen.